

PRESSEMITTEILUNG

Kinderhospizforum diskutiert über würdevolle Lebens- und Sterbebegleitung

Essen. Wie wichtig eine würdevolle Begleitung für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche ist - darum geht es beim 6. Deutschen Kinderhospizforum am Wochenende in Essen. Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. hat zur europaweit größten Fachtagung 100 Referenten und 450 Teilnehmer im Haus der Technik zu Gast. "Unsere Arbeit wäre ohne das Engagement und die menschliche Zuwendung der vielen Ehrenamtlichen gar nicht möglich", sagte Geschäftsführer Martin Gierse bei der Eröffnung.

Auch NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens würdigt die Arbeit der Ehrenamtlichen: "Kinder, denen aufgrund einer schweren Krankheit die Perspektive auf ein langes Leben genommen wird, gemeinsam mit ihren Angehörigen bis zum Tod zu begleiten - diese Aufgabe stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hospiz- und Palliativarbeit vor ganz besondere Herausforderungen."

Umso wichtiger sei es, sich regelmäßig mit Kollegen austauschen zu können. "Dazu leistet das Kinderhospizforum einen wertvollen Beitrag, und natürlich geht es auch darum, das gute Netz der Palliativ- und Hospizversorgung in Nordrhein-Westfalen noch weiter zu verbessern", sagte Steffens.

Bei dem Forum wird auch darüber diskutiert, wie eine vertrauensvolle Begleitung so gestaltet werden kann, dass die Familien alle Sorgen, Nöte und Ängste besprechen können. Junge Menschen, die selbst lebensverkürzend erkrankt sind, berichten über ihre Erfahrungen. Sie geben Auskunft darüber, wie ihre Lebenspläne aussehen, wie sie sich mit Tod und Sterben auseinandersetzen und was sie von der Kinder- und Jugendhospizarbeit erwarten, um ihr Leben selbst bestimmt gestalten zu können. "Wir freuen uns sehr darüber, dass die Jugendlichen so offen über ihr Leben berichten", sagte Gierse.

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e. V.) mit Sitz in der Kreisstadt Olpe ist in diesem Jahr 25 Jahre alt geworden und gilt als Gründer der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Rund 90 hauptamtliche und mehr als 800 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen begleiten Kinder/Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie ihre Eltern und Geschwister. Der bundesweit aktive DKHV e. V. betreibt derzeit 22 ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste (davon einen in Kooperation mit einem anderen Träger). Unter seinem Dach bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Weiterbildungsangebote für Familien, Begleiter und Interessierte an. Betroffene Familien gründeten den DKHV im Februar 1990 als Selbsthilfeorganisation. Ihr Anliegen, das Thema schwerstkranker und sterbender Kinder aus einem Tabubereich herauszuholen sowie bedürfnisorientierte Unterstützung und Begleitung für die Familien zu erreichen, steht bis heute im Mittelpunkt der Arbeit.

Bei Rückfragen zu der Pressemitteilung oder Interviewwünschen

Pressekontakt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V. Tel: 02761 / 94129-36
Sonja Riedel
(Pressereferentin Kinderhospizforum) Mobil: 0179 98 10 545
Bruchstraße 10 info@deutscher-kinderhospizverein.de
57462 Olpe www.deutscher-kinderhospizverein.de

